

Haushaltslage

Die Bestände an Rücklagen und Zahlungsmitteln sind in den vorangegangenen Jahren bis zum vorläufig abgeschlossenen Rechnungsjahr 2013 kontinuierlich angestiegen. Auch unter Bezugnahme des laufenden Rechnungsjahres kann die Haushaltslage grundsätzlich als positiv bezeichnet werden. Das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Rechnungsjahres 2014 wird nach derzeitiger Einschätzung keinen negativen Einfluss auf die Entwicklung nehmen.

Entsprechend der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 ist dennoch ein Abbau der Rücklagen und Zahlungsmittelbestände im Finanzplanzeitraum bis 2018 zu verzeichnen.

Insgesamt werden bis zum Ende des Jahres 2018 ca. 9,2 Mio. EUR aus den Rücklagen zu entnehmen sein.

Unter der Beachtung des rechtlich geforderten jährlichen Haushaltsausgleiches wird die zukünftige Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben im Wesentlichen von der demografischen und auch wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und der Region sowie von der Entwicklung der Transfereinnahmen (Fördermittel) abhängen.

Der doppische Haushaltsplan

Der Haushaltsplan besteht in der Doppik aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt.

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden durch Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen die Überschüsse oder Fehlbeträge des Haushaltsjahres nachgewiesen.

Erträge aus dem laufenden Geschäft 60,3 Mio., aus Vermögensgeschäften 0,6 Mio.	60,9 Mio. EUR
Aufwendungen aus dem laufenden Geschäft 61,9 Mio., aus Vermögensgeschäften 0,6 Mio.	62,5 Mio. EUR

Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Verlust (Fehlbetrag) aus dem laufenden Geschäft von 1,6 Mio. EUR. Dieser kann durch die in den Vorjahren angesammelten Rücklagemittel gedeckt werden.

Rücklagen aus Überschüssen aus dem laufenden Geschäft jeweils am 31.12. des Jahres (in Mio. EUR):

2011	2012	2013	2014
10,6	11,6	12,3	11,1

Hinweis: Die Differenz zwischen Jahr und Folgejahr entspricht dem jeweiligen Jahresergebnis; Berücksichtigung vorläufiges Ergebnis 2013 und Ergebnis aus Plan 2014

Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäft (in Mio. EUR):

2015	2016	2017	2018
-1,6	-2,6	-2,6	-2,4

Die aktuelle Planung weist bis 2018 einen kumulativen Fehlbetrag von 9,2 Mio. EUR aus.

Abgrenzung Ergebnis- und Finanzhaushalt

Nach Abzug der nicht zahlungswirksamen Haushaltspositionen des Ergebnishaushaltes und Hinzurechnung der dem Haushaltsjahr zugehörigen vermögenswirksamen Geschäftsvorfälle ergeben sich die Daten des Finanzhaushaltes.

Ergebnishaushalt			
Erträge	60,9 Mio. EUR	Aufwendungen	62,5 Mio. EUR
./. Auflösung von Sonderposten		./. Abschreibungen auf Vermögen	
		./. Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten	
		./. Zuführung zu und Entnahmen aus Rückstellungen	
./. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		./. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	
./. Erträge aus Vermögensveräußerungen		./. Aufwendungen aus Vermögensabgängen	
+ Vermögenswirksame Einzahlungen		+ Vermögenswirksame Auszahlungen	
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen		+ Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	
= Einzahlungen	57,6 Mio. EUR	= Auszahlungen	61,0 Mio. EUR
Finanzhaushalt			

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt stellt alle kassenwirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dar. Er dient vor allem der Investitions- und Liquiditätsplanung.

Einzahlungen laufendes Geschäft 51,9 Mio., Investitionen 5,7 Mio.	57,6 Mio. EUR
Auszahlungen laufendes Geschäft 53,8 Mio., Investitionen 6,8 Mio., Kredittilgung 0,4 Mio.	61,0 Mio. EUR

Schulden

Der voraussichtliche Schuldenstand aus Kreditaufnahmen für Investitionen wird, die Kreditneuaufnahme eingerechnet, am Ende des Jahres 2015 ca. 6,5 Mio. EUR betragen. Das sind ca. 0,3 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Die pro Kopf-Verschuldung liegt somit bei 213 EUR.

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen

Für das Jahr 2015 ist keine Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eingeplant.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren beläuft sich auf 4,1 Mio. EUR.

Hebesätze

Die Hebesätze bleiben unverändert:

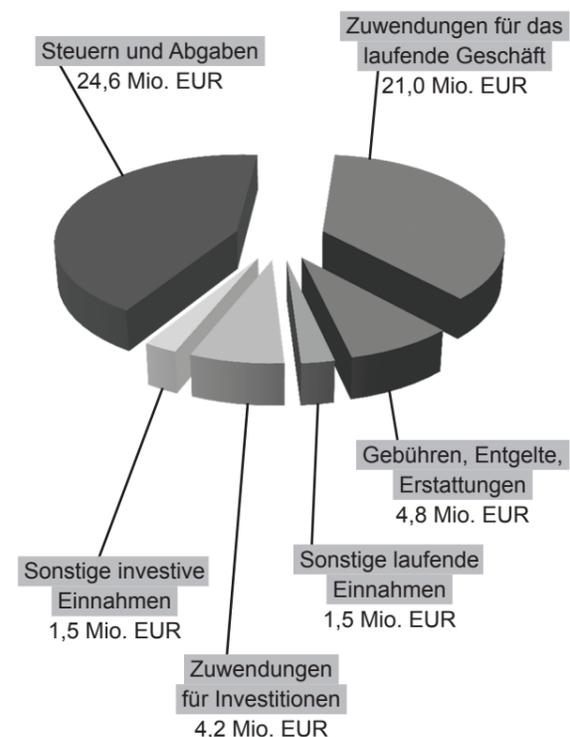
- Grundsteuer A	250 v. H.
- Grundsteuer B	445 v. H.
- Gewerbesteuer	350 v. H.

Woher kommt das Geld?

Geplante **Einzahlungen** (Einnahmen) für 2015 nach Art

Dem laufenden Geschäft zurechenbar sind **51,9 Mio. EUR**, welche die Verwaltung überwiegend aus

- Grundsteuern 4,4 Mio. EUR
- Gewerbesteuern 8,5 Mio. EUR
- Anteilen aus Einkommen- und Umsatzsteuer 10,1 Mio. EUR
- Zuwendungen vom Land 18,4 Mio. EUR
- Gebühren und sonstigen Entgelten 4,3 Mio. EUR generiert.



Zur Finanzierung der geplanten Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen stehen der Stadt insgesamt **5,7 Mio. EUR** zur Verfügung.

Die wesentlichen Posten hierbei sind:

- Zuwendungen vom Land 4,2 Mio. EUR
- Veräußerungserlöse 0,5 Mio. EUR
- Beiträge 0,4 Mio. EUR

Wofür gibt die Stadt das Geld aus?

Geplante Auszahlungen (Ausgaben) für 2015 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Sicherheit und Ordnung	3,5 Mio. EUR
Schule	1,4 Mio. EUR
Kultur	9,2 Mio. EUR
Soziale Hilfen	1,0 Mio. EUR
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4,6 Mio. EUR
Sport	1,6 Mio. EUR
Infrastruktur	8,3 Mio. EUR

Ein großer Teil der jährlichen Ausgaben lässt sich nicht konkreten Aufgaben zuordnen. Dazu gehört in erster Linie die **Kreisumlage** mit 16,6 Mio. EUR. Finanziert werden darüber Aufgaben, wie die Kfz-Zulassung und die Grundversicherung - Leistungen, die auch den Schwedter Bürgern und Bürgerinnen zugutekommen.

Weitere Ausgaben sind die **Gewerbesteuerumlage** mit 0,9 Mio. EUR, die an Bund und Land abgeführt wird, und Zinsen für Kreditverbindlichkeiten mit rund 0,2 Mio. EUR.

Sicherheit und Ordnung

Ausgaben: 3,5 Mio. EUR

Der wesentlichste Posten in diesem Bereich ist der Brandschutz. Hierfür werden allein 2,1 Mio. EUR für das kommende Haushaltsjahr notwendig sein, um die Löschzüge in der Stadt und den Ortsteilen zu unterhalten und eine leistungsfähige Feuerwehr zu gewährleisten.

Die sonstigen Mittel werden verwendet für die Erfüllung von Aufgaben in den Bereichen Gewerbe-, Ausländer-, Ordnungs-, Personenstands- und Meldewesen.

Schule

Ausgaben: 1,4 Mio. EUR

Die Stadt Schwedt/Oder ist für den Betrieb von vier Grundschulen im Stadtgebiet zuständig. Ca. 1210 Schüler besuchen unsere Einrichtungen im Schuljahr 2014/2015.

Kultur

Ausgaben: 9,2 Mio. EUR

Sechs kulturelle Einrichtungen sowie die Uckermärkischen Bühnen Schwedt (ubs) als Eigenbetrieb mit einem eigenen Theaterensemble wollen auch im Jahr 2015 ein breit gefächertes Kulturangebot anbieten. Neben den Einrichtungen unterstützt die Stadt auch kulturelle Vereine, die das Angebot mit viel Engagement bereichern.

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Die ubs als Kulturzentrum für die ganze Region, mit ihrem umfangreichen Veranstaltungsprogramm, bilden den Schwerpunkt der Ausgaben im Kulturbereich.

Förderung des laufenden Betriebes der ubs im Jahr 2015:

- durch das Land Brandenburg	3,0 Mio. EUR
- durch den Landkreis Uckermark	0,5 Mio. EUR
- durch die Stadt Schwedt/Oder	1,8 Mio. EUR

Für die Durchführung von investiven Maßnahmen erhält unser Eigenbetrieb zusätzlich 0,2 Mio. EUR.

Musik- und Kunstschule

Die Musik- und Kunstschule, als zweitgrößte Ausgabe-position im Bereich Kultur, benötigt im kommenden Haushaltsjahr voraussichtlich 1,3 Mio. EUR.

Weitere Kultureinrichtungen

Des Weiteren unterhält die Stadt:

- die Städtischen Museen mit Stadtmuseum, Tabakmuseum und Stadtarchiv 0,6 Mio. EUR
- die Volkshochschule 0,1 Mio. EUR
- die Stadtbibliothek 0,6 Mio. EUR

Sonstige Kulturförderung

Für die sonstige Kulturförderung stehen entsprechend Haushaltsplan insgesamt 0,4 Mio. EUR zur Verfügung. Davon sind 0,1 Mio. EUR zur Unterstützung von kulturellen Projekten und Vereinen in den Haushalt eingestellt worden. Für die Vorbereitung und Durchführung der 750-Jahr-Feier sind 0,2 Mio. EUR geplant

Soziales

Ausgaben: 1,0 Mio. EUR

Wohlfahrtspflege

Acht Beratungs- und Begegnungsstätten und darüber hinausgehend weitere 35 Vereine bzw. Gruppen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, bei sozialer und gesundheitlicher Not zu helfen, erhalten 0,1 Mio. EUR.

Städtisches Wohnheim

Die Einrichtung für von Obdachlosigkeit betroffene Personen wird im kommenden Haushalt ca. 0,5 Mio. EUR zur Finanzierung bedürfen.

Die sonstigen Ausgaben fließen in die Bereiche Wohngeld sowie Bürger- und Sozialversicherungsberatung.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ausgaben: 4,6 Mio. EUR

Kindertagesstätten

Insgesamt betreibt die Stadt fünf Einrichtungen, in denen 615 Kinder betreut werden. Weitere zwölf Kindertagesstätten befinden sich in freier Trägerschaft, die für den laufenden Betrieb mit insgesamt 0,7 Mio. EUR von der Stadt bezuschusst werden. In diesen Einrichtungen werden 1.165 Kinder betreut.

Für den laufenden Betrieb aller Kindertagesstätten werden insgesamt 4,0 Mio. EUR bereitgestellt. Zuwendungen und Elternbeiträge decken den Bedarf nicht vollständig und so verbleibt ein Zuschuss der Stadt in Höhe von 1,3 Mio. EUR.

Im Investitionshaushalt stehen Mittel in Höhe von 0,1 Mio. EUR zur Verfügung. Dieser Betrag wird für die Beschaffung von Ausrüstungen benötigt.

Jugend

Im Jahr 2015 sollen für die Jugend der Stadt Schwedt/Oder 0,6 Mio. EUR ausgegeben werden. Schwerpunktmäßig werden hiermit die Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, die von freien Trägern der Jugendarbeit für die Kinder und Jugendlichen der Stadt angeboten werden, gefördert.

Sport

Ausgaben: 1,6 Mio. EUR

Die Schwedter Sportvereine erhalten zur Unterstützung des Vereinslebens entsprechend der geltenden „Kommunalen Sportförderrichtlinie“ 0,1 Mio. EUR.

Zusätzlich wird der Betrieb von neun Einrichtungen, die zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung in freie Trägerschaft übertragen wurden, mit 0,2 Mio. EUR finanziell unterstützt.

Für städtische Veranstaltungen und Anlässe, wie für den Sportlerball, sind 23800 EUR eingeplant.

Die Stadt Schwedt/Oder unterhält und betreibt sieben Sporthallen, zwei Sportplätze und einen Spiel- und Tobepplatz vorrangig natürlich für den Schul- und Vereinssport, aber auch zur Nutzung für kulturelle und sonstige gesellschaftliche Zwecke.

Für den laufenden städtischen Sportstättenbetrieb werden 1,2 Mio. EUR benötigt. Diese Mittel werden unter anderem über Nutzungsgebühren (0,4 Mio. EUR) finanziert.

Infrastruktur

Ausgaben: 8,3 Mio. EUR

Verkehrsflächen und -anlagen

Für die laufende Unterhaltung unserer Straßen, Wege und Plätze mit allen Nebenanlagen (wie Straßenbeleuchtung, Begleitgrün, Beschilderung, Ampelanlagen etc.) sollen im kommenden Haushaltsjahr 2,5 Mio. EUR ausgegeben werden.

Straßenreinigung und Winterdienst

Die Stadt Schwedt/Oder betreibt die Reinigung und die Winterwartung von öffentlichen Straßen, straßenbegleitenden Gehwegen und öffentlichen Plätzen innerhalb der geschlossenen Ortslage selbst, vorausgesetzt natürlich, diese Aufgabe wurde nicht den Grundstückseigentümern übertragen.

Für Straßenreinigung und Winterdienst sind Ausgaben in Höhe von 0,3 Mio. EUR im Haushalt berücksichtigt.

(Aus internen Verrechnungen – Ausgaben anderer Aufgabenbereiche – sind zusätzlich 0,1 Mio. EUR dieser Aufgabe zuzuordnen.)

Regenentwässerung

Für die städtische Entwässerung sind Ausgaben in Höhe von 0,4 Mio. EUR im Plan enthalten.

Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Der öffentliche Nahverkehr ist eine Aufgabe des Landkreises. Die Stadt Schwedt/Oder erbringt aber zusätzlich Aufwendungen in Höhe von 70000 EUR, um den Stadtlinienverkehr attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus wurde im Jahr 2001 das Schwedt-Ticket eingeführt. Dafür erstattet die Stadt Schwedt/Oder der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH jährlich 52200 EUR.

Natur- und Landschaftspflege

Für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Parkanlagen und sonstigen öffentlichen Grünflächen, der Spielplätze und Springbrunnen und Friedhöfe werden ca. 2,2 Mio. EUR benötigt.

Investitionen in die Infrastruktur

Der investive Bereich wird geprägt durch Ausgaben für den 2. Bauabschnitt der Auguststraße (0,3 Mio. EUR), die Grundsanierung der Straße Berkholz-MVL (0,7 Mio. EUR), die hintere Berliner Straße (0,6 Mio. EUR) und den Anbau an das Rathaus Haus 2 (2,4 Mio. EUR).

Was ist an Investitionen geplant und woher stammen die Mittel?

Wie auch in den vergangenen Jahren richtet sich die Einordnung der Maßnahmen in den städtischen Haushalt neben der Dringlichkeit in erster Linie nach der Finanzierbarkeit. Da die eigenen Einnahmen nicht ausreichen, um Bauvorhaben umzusetzen, ist die Akquise von Fördermitteln notwendig.

Die wesentlichste Einnahmequelle zur Finanzierung von Investitionen sind Zuwendungen. Diese erhält die Stadt zum einen in Form einer investiven Schlüsselzuweisung vom Land, die, wie die Schlüsselzuweisung für die laufende Verwaltungstätigkeit auch, nicht zweckgebunden ist, und zum anderen als Zuweisungen, die ausdrücklich nur für die vom Zuwendungsgeber bestimmten Maßnahmen eingesetzt werden dürfen.

Investitionsschwerpunkte

	Volumen in Mio. EUR für Investitionen	zweckgebundene Zuwendungen
Städtisches Wohnheim		
2015	0,2	0,0
gesamt	0,3	0,0
Anbau an das Rathaus Haus 2		
2015	2,4	1,3
gesamt	3,8	2,0
Eigenheimsiedlung am Aquarium		
2015	0,3	0,0
gesamt	1,0	0,0
Straße Berkholz-MVL		
2015	0,7	0,7
gesamt	0,8	0,7
Auguststraße, 2. BA		
2015	0,3	0,1
gesamt	1,0	0,5
Hintere Berliner Straße		
2015	0,6	0,4
gesamt	1,1	0,7
Freizeit- und Erlebniszone HoFriWa		
2015	0,1	0,1
gesamt	0,4	0,3
Sozialer Kiez am Aquarium		
2015	0,2	0,1
gesamt	1,3	0,5

Der Haushalt 2015 der Stadt Schwedt/Oder

1265 SCHWEDT/ODER 2015



750 JAHRE
Stadt. Land. Fluss.

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwedt/Oder
Der Bürgermeister
Fachbereich 2: Finanzverwaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Hauseigene Druckerei
Dezember 2014

